

Inhaltsverzeichnis

Gedanken

4 **Andacht**

Jesus lebt - Safe!

6 **1700 Jahre Nizäa**

Ein altes Glaubensbekenntnis

8 **Update zur Jahreslosung**

Prüft alles und behaltet das Gute!

9 **Die neue Schauwand**

... noch in Arbeit

18 **Bei Anderen gelesen ...**

41 **Sudoku**

Gottesdienste

12 **SpurenSuche**

80. Todestag/D. Bonhoeffer

13 **SpurenSuche**

Das andere Gottesdienstformat

16 **Himmelfahrt**

Open-Air Gottesdienst

19 **Andachten in den
Altenwohnstätten und
Friedensgebete**

22 **Gottesdienste**

April / Mai

23 **Kollekten**

April / Mai

28 **Kirche für Kinder**

April / Mai

Bericht

10 **Karneval**

Feiern im Gemeindezentrum

32 **Himmel & Häppchen**

Weißt du wieviel Sternlein stehen

38 **Kia orana!**

WGT • Ein gutes und erfülltes
Leben

Gemeindeleben

14 **Osterfrühstück**

Einladung zum Beisammensein

15 **Hochzeit am 10. Mai**

Michaela Schäfer und Sigurd Skoda
laden die Gemeinde ein

17 **Dönish Folk am 16. Mai**

Konzert zum Mitsingen

18 **Und wieder blühet die Linde**

Singen, Klaviermusik, Lyrik

21 **Kontakte und Gruppen**

Teil 1

24 **Kontakte und Gruppen**

Teil 2

25 **Taufen / Beerdigungen**

26 **Geburtstage**

April / Mai

29 **Senioren-/Frauenkreise**

Themen- und Terminübersicht für
April und Mai

30 **Konfirmand:innen 2025**

40 **Flucht ist kein Verbrechen**

Save the Date • Gesprächsabend
zum Thema Migration

42 **Bethel**

Sammlung im Juni 2025

Kinder und Jugend

28 **Kirche mit Kindern**

Mini-, Kinder-, Familien-
gottesdienst

34 **Kinderbibeltag**

Eine Erlebniserzählung, auch
zum Vorlesen

Telefonseelsorge Wuppertal

0800 - 111 0 111

0800 - 111 0 222

Kinder/Jugend 0800 - 111 0 333



Folgen Sie uns
auf unserem
Instagram-Account
Kirche_UBS



und
auf unserer
Webseite
unterbarmen-sued.de



JESUS

LEBT

„Jesu lebt – safe!“,

so würde es vielleicht ein Jugendlicher sagen, wenn er wirklich an Jesu Auferstehung glaubt. „Safe“ bedeutet, da steht etwas hundertprozentig fest. Da gibt es nichts dran zu rütteln.

Aber wie sicher sind wir uns mit der Auferstehung eigentlich? Und wie sicher waren sich Jesu Jünger damals?

Die Evangelien erzählen von viel Skepsis und Unglauben. Im Lukasevangelium heißt es etwa, dass die Jünger es für leeres Geschwätz hielten, was die Frauen ihnen vom lee-

ren Grab und der Begegnung mit den Engeln erzählt haben. Und als Petrus dann selber im Grab nachsehen ging, kehrte er nur voller Verwunderung zurück (Lk 24,11ff). Das was damals passiert ist, war einfach zu unglaublich. Auch die Jünger waren also alles andere als „safe“, in dem Glauben, dass Jesus auferstanden ist.

Doch gerade die Zweifel der Jünger machen die Geschichte von Jesu Auferstehung für mich so glaubwürdig. Denn ich sehe in den Evangelien, die Jünger damals waren

keine „Leichtgläubigen“, denen man alles erzählen konnte und die alles für wahre Münze hielten. Sie hatten genauso Zweifel, wie wir sie oft haben. Alles fühlte sich für sie so unsicher an.

Aber Ostern wäre nicht Ostern, wenn das alles gewesen wäre. Denn die Geschichte geht weiter. Die Bibel erzählt, dass die Jünger Erfahrungen gemacht haben, die sie plötzlich das Unglaubliche glauben ließen. Jesus selbst begegnete seinen Jüngern. Und mit einem Mal gewannen die Jünger neuen Mut, Glaube und Hoffnung. Das

leere Geschwätz der Frauen wandelte sich zur frohen Botschaft, die Unsicherheit zum Fundament des Lebens.

Auch mein Glaube wird getragen von der Auferstehung. Auch wenn ich nicht alles verstehe, was damals geschah, so kann ich doch an die Auferstehung glauben. Denn ohne eine Begegnung mit dem Auferstandenen ist der Sinneswandel der Jünger für mich nicht nachvollziehbar. Und so sage auch ich, als nicht mehr ganz Jugendlicher: „Jesu lebt – safe!“

Ihr Arne Würzbach

1700 Jahre Glaubensbekenntnis von Nizäa (1700 Jahre Nizäno-Konstantinopolitanum)

Es ist ein zentrales Bekenntnis des Christentums,
das 325 n. Chr. beim Konzil von Nizäa formuliert und
381 n. Chr. beim Konzil von Konstantinopel erweitert wurde.
Es beschreibt den christlichen Glauben, insbesondere die
Dreifaltigkeit (Vater, Sohn, Heiliger Geist) und die wahre
Göttlichkeit Jesu Christi.



An hohen Feiertagen wie zu
Weihnachten, Karfreitag
oder auch zu Pfingsten kommt es

schon mal vor, dass ich für das
Bekenntnis auf das
Glaubensbekenntnis von Nizäa-
Konstantinopel zurückgreife.
Dieses findet sich in unserem
Evangelischen Gesangbuch (eg)
unter der Nummer 854,
beziehungsweise auf den Seiten
1310f. Ich nutze es zu diesen
hohen Feiertagen, weil es
feierlicher als das sonst
gesprochene Apostolische
Glaubensbekenntnis wirkt.

Seinen ersten Ursprung hat
dieses Glaubensbekenntnis auf
der 1. ökumenischen Synode von
Nizäa 325 n.Chr., also vor 1700
Jahren gefunden und wurde
später auf der 2. ökumenischen
Synode von Konstantinopel 381
n.Chr. ergänzt. „Ökumenisch“
heißt dabei in diesem
Zusammenhang, den gesamten

Erdkreis betreffend, betrafen
diese Versammlungen doch
zoszusagen die gesamte damals
bekannte Welt zumindest in den
Grenzen des Römischen
Reiches.

325 n.Chr. hatte Kaiser Konstan-
tin rund 200 bis 300 Bischöfe
nach Nizäa eingeladen, um unter
anderem auch für ein
gemeinsames Bekenntnis zu
sorgen. Nachdem das Christen-
tum durch ihn zur Staatsreligion
erhoben wurde, sollten
theologische Streitigkeiten
beigelegt und auch entschieden
werden. Denn im Römischen
Reich sollte ein einheitliches
Bekenntnis vorherrschen, um so
die Einheit des gesamten Reiches
zu festigen.

Konkret bezogen sich die
strittigen Punkte auf das
Verhältnis der göttlichen Perso-
nen in der Trinitätslehre (Lehre
von der Dreieinigkeit). Oder
anders ausgedrückt: In welcher
Beziehung stehen Gott Vater,
Gott Sohn und Gott Heiliger
Geist zueinander, wenn sie alle
für den EINEN Gott, aber eben
auch für die verschiedenen
Erscheinungsweisen der gött-
lichen Personen stehen?

So heißt es im Bekenntnis von
Nizäa seither, und das unter-
scheidet dieses Bekenntnis von
seinen Vorläufern: Jesus Christus
sei gezeugt, nicht geschaffen, eines
Wesens mit dem Vater. Gerade
der Begriff der Wesenseinheit
war dabei wohl von Kaiser
Konstantin selbst in die Bera-
tungen eingebracht worden, und
gerade dadurch unterscheidet
sich Jesus Christus als eine der
göttlichen Personen der
Dreieinigkeit von uns, herkömm-
lichen Menschen, aber eben nicht
von den anderen göttlichen
Personen, um es einmal so zu
formulieren. Diese ‚Wesens-
einheit‘ wurde zudem auch auf
die Person, bzw. die Erschei-
nungsweise des Heiligen Geistes
übertragen.

Geschichtlich gesehen ist seither
das Bekenntnis von Nizäa das
meist anerkannte christliche Be-
kenntnis in der Welt, auch wenn
es selbst (aufgrund seiner
späteren Überarbeitung auf dem
Konzil von Konstantinopel 381
n.Chr.) eher weniger bekannt und
gesprochen wird.

Michael Seim

Update zur Jahreslosung 2025

Prüft alles und behaltet das Gute!

1. Thessaloniker 5, 21

Haben Sie noch die Schauwand der diesjährigen Jahreslosung vor Augen? Herr Sänger hatte hier für die zweite dort aufgestellte Mülltonne vorgesehen, dass wir darin allen „Hass“ entsorgen. Gerade in diesen politisch aufgewühlten und unsicheren Zeiten wäre das dringend von Nöten. Denn wir erleben sehr deutlich, wie Hass Beziehungen, das Leben und diese Welt zerstört.

Das Gegenteil zu/von „Hass“ ist die „Liebe“. Und damit sind wir bei einem klassisch biblischen Begriff. So heißt es, und dies ist einer der zentralen Texte des Judentums:

Höre, Israel, der HERR ist unser Gott! Der HERR ist Einer! Und Du sollst lieben den HERRN, Deinen Gott, von ganzem Herzen, von ganzer Seele und mit all Deinem Vermögen! (5. Mose 6,4)

An anderer Stelle heißt es ganz ähnlich, und darum haben Rabbinen wie Jesus von Nazareth diese beiden Verse zum Doppelgebot der Liebe zusammengefasst: **Und Du sollst lieben Deinen Nächsten, der ist wie Du! (3. Mose 19,18)**

Herausfordernd wird es dann, wenn Jesus in der Bergpredigt fordert:

Liebt Eure Feinde und bittet für die, die Euch verfolgen! (Mt 5,44)

Und Paulus hält in einem seiner Briefe an die korinthische Gemeinde fest:

Wenn ich mit Menschen- und mit Engelszungen redete und hätte der Liebe nicht, so wäre ich ein tönendes Erz oder eine klingende Schelle.

(1. Kor 13,1)

Denn so formuliert er abschließend in diesem Hohenlied der Liebe:

Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen. (1. Kor 13,13)

Von daher: Pflegen Sie die Liebe! Seien Sie sich bewusst, dass Gott diese Welt und auch Sie aus Liebe geschaffen hat! Denn genau darum ist und bleibt es unsere Aufgabe, Gottes Welt mit all ihren Geschöpfen mit Augen der Liebe, eben mit den Augen Gottes zu betrachten und wahrzunehmen. Darum, so Jesus in seiner Abschiedsrede zu seinen Jüngern:

Liebt einander, so wie ich euch geliebt habe. (Joh 15,12)

Es grüßt Sie herzlich und vor-
österlich, Ihr Pfr. Michael Seim



Die neue Schauwand noch in Arbeit Konfirmand:innen der Weggemeinschaft gestalten

Text: Michael Seim

In der Regel kündigen wir hier im fi-Wochenende vom 21. bis zum 23. Gemeindebrief immer schon die neue Schauwand an der Lichtenplatzer Kapelle an. Doch in diesem Monat müssen wir auf eine Vorankündigung verzichten, da es diesmal für die Schauwand ein neues Projekt gibt.

Die neue Schauwand soll nämlich von Konfirmand:innen der Weggemeinschaft in Zusammenarbeit mit HerrnWV Sänger auf dem KREA-Kon-

feriert werden. Dabei steht „KREA“ klar für Kreativität. Wir sind schon ganz gespannt, was den Konfirmand:innen da so alles einfällt und wie sie ihre Ideen umsetzen werden.

Zeitnah soll die so gestaltete Schauwand dann ihren Platz an der Lichtenplatzer Kapelle finden. Also seien auch Sie gespannt!

Der pfiffige Lieferservice für Naturkost



rad und rübe...wirbringenbionachhause

Tel. 86 429
Fax. 82 302
Fingscheid 20, Wuppertal- Unterbarmen
www.rad-und-ruebe.de

Karneval im Gemeindezentrum Petruskirche



Ein dreifaches Wuppdika!

Photo: Jürgen Dorf



Jecke Menschen im Gemeindezentrum

Photo: Holger Strahl

Nach einem schönen Familiengottesdienst am Sonntag, den 16. Februar, der von den Kindern des Kinder- und des Jugendchores begleitet wurde, und einer Stärkung am gespendeten Buffet haben bei strahlendem Sonnenschein mehr als 100 kostümierte jecke Menschen im Gemeindezentrum Petruskirche Karneval gefeiert. Besonders die zahlreichen Kinder hatten beim Singen, Tanzen und Spielen ersichtlich viel Spaß. Ein dreifaches Wuppdika! an alle, die zu einem schönen Karnevalssonntag in unserer Gemeinde beigetragen haben!

(Text: Jürgen Dorf)

SpurenSuche - Gottesdienst

Dietrich Bonhoeffer zum
80. Todestag - Rückblick & Gedenken

Sonntag, 6. April 2025

10.30 Uhr in der Lichtenplatzer Kapelle

Dietrich Bonhoeffer wurde noch kurz vor Kriegsende am 9. April 1945 im KZ-Flossenbürg auf persönlichen Befehl von Adolf Hitler hingerichtet. Aus diesem Anlass wollen wir vom SpurenSuche-Team einen Rückblick auf sein Leben halten und seiner gedenken. Wir haben dabei Texte gefunden, die nicht nur uns, sondern auch andere Menschen inspiriert haben und die zum Klingen kommen sollen. So war er unter anderem der Überzeugung, die er bereits in der Zeit seiner Haft formuliert hatte: „Ich glaube, dass Gott aus allem, auch aus dem Bösesten, Gutes entstehen lassen kann und will. Dafür braucht er Menschen, die sich alle Dinge zum Besten dienen lassen.“



Dietrich Bonhoeffer

Begleitet werden wir in diesem Gottesdienst vom Lichtenplatzer Kammerensemble, das passend zur Passionszeit entsprechende Werke von Georg Philipp Telemann und Johann Sebastian Bach aufführen wird. Zeitgleich findet in der Lichtenplatzer Kapelle auch ein Kinder-Gottesdienst statt. Wir freuen uns auf Ihr Kommen! Das SpurenSuche-Team mit Pfr. Michael Seim

SPURENSUCHE

DAS ANDERE GOTTESDIENSTFORMAT
MIT PFR. MICHAEL SEIM

Für alle Interessierten sonntags um
10.30 Uhr zwei bis dreimal im Jahr
im Gemeindezentrum Petruskirche
oder in der Lichtenplatzer Kapelle



MICHAEL SEIM
michael.seim@ekir.de



WAS WIR MACHEN

Das Team der SpurenSuche gestaltet zu selbst gesetzten Themen Gottesdienste in anderer Form. Jede und jeder kommt zu Wort. So wird das Priestertum aller Gläubigen lebendig. Unsere Themen bisher waren u.a.: Weltreligionen, Abendmahl, Unser Vater und Bewahrung der Schöpfung. Wer Interesse hat mitzumachen, melde sich bitte bei Pfr. Michael Seim.



Herzliche Einladung zum Osterfrühstück

Sonntag, den 20. April 2025
um 9.30 Uhr
in der Lichtenplatzer Kapelle

Gemeindeleben



Vor dem Familiengottesdienst zu Ostern möchten wir mit Ihnen und Euch gemeinsam frühstücken und Zeit miteinander verbringen. Zur besseren Planung bitten wir um Anmeldung zum Frühstück bei Michaela Schäfer • (0176) 60 372 849 • michaela.schaefer@ekir.de Anschließend beginnt um 10.30 Uhr der Gottesdienst.



am Samstag, den 10. Mai 2025, um 13.00 Uhr, geben wir, Michaela Schäfer und Siegurt Skoda, uns in der Lichtenplatzer Kapelle das Jawort.

Wir freuen uns sehr, diesen besonderen Tag mit Ihnen/Euch zu teilen und laden herzlich dazu ein, mit uns zu feiern!

Im Anschluss an den Gottesdienst findet ein Sektempfang statt. Wir würden uns freuen, Sie/Euch dort begrüßen zu dürfen und mit uns diesen großen Tag zu genießen.

Eure Michaela Schäfer und Siegurt Skoda

Um

Wie im letzten Jahr wollen wir zu Christi Himmelfahrt mit unserer Weggemeinschaft einen gemeinsamen Familien-Gottesdienst im Tennispark Fischertal feiern. Musikalisch werden wir dabei von der Band „Radiant“ aus Dönberg begleitet.

Himmels

Willen

Die Gemeinden Evangelisch Ronsdorf, Gemark-Wupperfeld, Unterbarmen, Unterbarmen Süd und Dönberg laden herzlich ein zum

Open-Air - Familiengottesdienst zu Himmelfahrt
am Donnerstag, den 29. Mai 2025 um 11.00 Uhr
Tennispark Fischertal, Obere Lichtenplatzer Str. 43
(Bei starkem Regen in der Lichtenplatzer Kapelle)



Freitag, den 16. Mai 2025 um 18.00 Uhr
Gemeindezentrum Petruskirche
Meckelstraße 52, 42287 Wuppertal

Dönish Folk steht für die Verbindung irischer, deutscher, internationaler Folkmusik, auf eigene Art und viel-saitig in einem wuppertal-dönbergischen Probenkeller erarbeitet, gemixt und arrangiert: dönish eben.

Eintritt frei • Um Spenden wird gebeten

Bei Anderen gelesen

Es ist schwer, die Welt ehrenamtlich
zu retten, solange andere sie
hauptberuflich zerstören.

Eckart von Hirschhausen
Wissenschaftsjournalist

*Herzliche Einladung
in das Gemeindezentrum Petruskirche,
Meckelstraße 52
am 31. Mai 2025 um 17.30 Uhr*

„Und wieder blühet die Linde...“

Miteinander singen zur grünen Jahreszeit

Romantische Klaviermusik und lyrische Beiträge

Ausklang bei einem Imbiss

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Henriette Bock, Ulrike Schramm und Hans-

Ulrich Schramm

Wir geben Ihnen keine Garantie auf Ihre Gesundheit,
aber wir garantieren Ihnen, alles dafür zu tun!
Fragen Sie nach unserem Garantie- und Bonusheft.

STORCHEN
APOTHEKE

Ihr Partner für Gesundheit und Pflege

Wiebke Schollasch

Meckelstr. 43 | 42287 Wuppertal
Tel.: 0202 254 64 94 | Fax: 0202 254 64 95
Mail: info@storchen-apotheke-wuppertal.de
www.storchen-apotheke-wuppertal.de



Öffnungszeiten:
Mo + Di 08:30 bis 13:00 & 15:00 bis 18:30
Mi 08:30 – 13:00
Do + Fr 08:30 bis 13:00 & 15:00 bis 18:30

Friedensgebete
Erster Freitag i. M. • 18.00 Uhr
GzP 4. April/6. Juni
LiK 2. Mai

**Andachten und Gottesdienste
in den
Altenwohnstätten**

Ev. Altenwohnstätte
Zeughausstraße

10.30 Uhr
2./16./30. April
14./28. Mai

CBT Wohnhaus
Edith Stein
11.00 Uhr
25. April / 16. Mai

 Diakonische Altenhilfe
Wuppertal



Wir möchten, dass Sie sich bei uns
zuhause fühlen.

Die Diakonische Altenhilfe Wuppertal gGmbH betreut etwa
1.600 zufriedene Kunden und ist mit über 1.000 Mitarbeitenden
der größte Altenhilfeträger in Wuppertal.

Unsere Leistungen im Überblick:

8 stationäre Einrichtungen, Tagespflege, Kurzzeitpflege, Mobile
Pflege, Servicewohnen, Offene Altenarbeit, Hospizdienst, Aus-
Fort- & Weiterbildung

www.altenhilfe-wuppertal.de ☎ 0202 . 97 444-0



vielfältig wie das Leben

Wir helfen Ihnen
durch die schwere
Zeit.



Vertrauen Sie unserer
langjährigen Erfahrung
in allen Trauerfragen;
dem Team von
Bestattungen Neusel,
Ihren Experten zwischen
Himmel und Erde.



Bestattungen Neusel
Berliner Straße 49, 52-54
42275 Wuppertal
0202.663674
info@neusel-bestattungen.de
www.neusel-bestattungen.de

Evangelische Gemeinde Unterbarmen Süd
Evangelisches Verwaltungsamt • Kirchplatz 1 • 42103 Wuppertal • (0202) 97 440 0
Taufen und Trauungen bitte beim Pfarrer anmelden

Gottesdienststätten und auch Veranstaltungsorte



**Gemeindezentrum
Petruskirche**
Meckelstraße 52
42287 Wuppertal



**Lichtenplatzer
Kapelle**
Obere Lichtenplatzer Str. 303
42287 Wuppertal

Presbyterium

presbyterium@unterbarmen-sued.de

Pfarrer Michael Seim

Obere Lichtenplatzer Str. 303

☎ (0202) 559 717

✉ michael.seim@ekir.de

Sprechzeiten nach telefonischer Ver-
einbarung. Rufen Sie mich einfach an.

Diakon Arne Würzbach

Meckelstraße 54

☎ (0202) 9 767 691

✉ arne.wuerzbach@ekir.de

Küsterdienst für beide Stätten

Michaela Schäfer

☎ (0176) 60 372 849

Besuchsdienst

GzP • 10.00 Uhr • Montag, 26. Mai

LiK • 19.30 Uhr • Montag, 28. April

Newsletter (ab)bestellen

www.unterbarmen-sued.de/
aktuelles/newsletter

Gemeindebriefverteiler

Abholung der Gemeindebriefe

GzP ab 15.00 Uhr

Dienstag, den 27. Mai

Frau Hold (0202) 9 799 034

LiK 15.00 bis 18.00 Uhr

Donnerstag, den 5. Juni

Ev. Altenwohnstätte Zeug- hausstraße Ltg. Ulrich Fischer

☎ (0202) 551 030

✉ info@diakonie-unterbarmen.de

Ev. Familienzentrum Arche

Nesselstraße 10 • Ltg. Bianca Berges

☎ (0202) 593 819

✉ kita-nesselstrasse@diakonie-
wuppertal

Ev. Kindergarten an der Lichtenplatzer Kapelle

Obere Lichtenplatzer Str. 301

Ltg. Angela Kieckbusch

☎ (0202) 555 261

✉ kita-lichtenplatz@diakonie-
wuppertal

	Zeit	Ort	Liturg:in	Diakoniekollekte/Ausgangskollekte	
Fr	4.4.	GzP	18.00	Friedensgebet	
So	6.4.	LiK	10.30	SpurenSuche/Team mit dem Kammerensemble	Brot für die Welt / Peru: Wasserprojekt
So	13.4.	GzP	10.30	Seim	Brot für die Welt / Diakononische Jugendhilfe
Do	17.4.	LiK	19.00	Seim/TischA Gründonnerstag	-- / Brasilien: Kinder und Jugendliche
Fr	18.4.	GzP	10.30	Seim/A Karfreitag	Brot für die Welt / Hilfe für Gefährdete
So	20.4.	LiK	10.30	Würzbach/FamGoDi Ostersonntag davor um 9.30 Osterfrühstück (S.14)	Brot für die Welt / Brot für die Welt
So	27.4.	GzP	10.30	Seim	Diakonie der Gemeinde / Versöhnung und Menschenrechte
Fr	2.5.	LiK	18.00	Friedensgebet	
So	4.5.	LiK	10.30	Grams	Cafe Ludwig / VEM: Schule ist mehr als Lernen
So	11.5.	LiK	10.30	Seim/A	Diakonie der Gemeinde / Kirchliche Kinder- und Jugendarbeit
Sa	17.5.	LiK	14.00	Seim / Würzbach Konfirmation I	GAW, Konfi- und Jugendarbeit / —
So	18.5.	LiK	10.30	Seim / Würzbach Konfirmation II	GAW, Konfi- und Jugendarbeit / Kirchenmusik
Do	22.5.	GzP	15.30	MiniGottesdienst	
Fr	23.5.	LiK	18.00	Seim Schnuppertreffen	Gemeindearbeit / —
So	25.5.	GzP	10.30	Seim / Würzbach Konfirmation III	GAW, Konfi- und Jugendarbeit / VEM
Do	29.5.		11.00	Weggemeinschaft Christi Himmelfahrt Ort: Tennispark Fischertal (S.16)	
So	1.6.	LiK	10.30	Böth	Diakonie der Gemeinde / dt. ev. Kirchentag

Musik

GzP • Gospelchor

Ltg. Ulrich Schramm
Di • in den ungeraden KW
20.00 bis 21.30 Uhr

LiK • Kirchenchor

Mo • 20.00 bis 21.30 Uhr
Ltg. Ulrike Boller
☎ (02192) 8 744 008
✉ u.boller@outlook.de

LiK • Junge Chöre

Spatzenchor 4 - 6 Jahre
Do • 15.00 bis 15.30 Uhr

Kinderchor 6 - 12 Jahre
Do • 16.00 bis 16.45 Uhr

Jugendchor ab 13 Jahre
Do • 17.00 bis 18.00 Uhr

Ltg. Anke Beckmann
☎ (0172) 2 522 252
✉ matta.beckmann@arcor.de

Verschiedenes

GzP Art & Craft Workshop

Mo • 19.00 - 21.00 Uhr
28. April • 26. Mai
Ltg. Anni Hold •
info@kreativmensch.com

GzP Seniorentreff (S. 31)
Mi • 15.00 Uhr • 2. April • 7. Mai

LiK Seniorennachmittage (S. 31)
Mo • 15.00 Uhr • 7. April • 5. Mai

GzP Frauenkreis (S. 31)
Mo • 15.00 Uhr • 19. Mai

LiK Frauennachmittagskreis

(S.31) Mi • 15.00 Uhr
16. April • 21. Mai

LiK Zeit zu Reden und zu Trauern für verwaiste Eltern

(S.39)
Begleitung durch Pfr. Seim
2. Do eines Monats • 19.30 Uhr
10. April • 8. Mai

LiK Nähtreff

Do • 19.30 bis 21.00 Uhr
3. April • 15. Mai
Ltg. Sandra Wüster
☎ (0202) 2 831 362
✉ familieminuswuester@gmail.com

GzP Jungchar Kinder 6 - 11 J.

Mo • 16.30 - 18.00 Uhr
Ltg. Johanna Bruß
✉ hanna14.03@freenet.de

GzP OPEN Jugendliche ab 12 J.

Mi • 17.30 bis 19.30 Uhr
Ltg. Arne Würzbach
☎ (0202) 9 767 691
✉ arne.wuerzbach@ekir.de

LiK KiBiZe „Kinder bis 10“

Di/Mi • 15.30 bis 17.00 Uhr
(nicht in den Ferien)
Ltg. Susanne Steinmetzer
☎ (0163) 9 890 668

SiK Jugendtreff für Konfis und SchoKos
(Schon-Konfirmierte) • alle zwei Monate
am ersten Dienstag des Monats • 18.00
Uhr bis 20.00 Uhr • LiK 1. April •

GzP 10. Juni

Ltg. Arne Würzbach
☎ (0202) 9 767 691

Taufen

Online leider nicht
verfügbar, bitte Print-
version lesen

Daten zu Beerdigun-
gen online leider nicht
verfügbar, bitte Print-
version lesen

Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen allen Geburtstagskindern der Monate April und Mai. Ganz besonders gratulieren wir:

Im April

Daten online leider nicht verfügbar, bitte Printversion lesen



Im Mai



Kirche mit Kindern

April

6. April • 10.30 Uhr
Kindergottesdienst in der
Lichtenplatzer Kapelle

20. April • 10.30 Uhr
Familiengottesdienst zu Ostern in
der Lichtenplatzer Kapelle, vorher
um 9.30 Uhr Osterfrühstück (S.14)

Mai

9. Mai • 18.00 Uhr
Himmel & Häppchen
Lichtenplatzer Kapelle

22. Mai • 15.30 Uhr
Minigottesdienst im
Gemeindezentrum Petruskirche

Juni

26. Juni • 15.30 Uhr
Minigottesdienst im
Gemeindezentrum Petruskirche

29. Juni • 10.30 Uhr
Familien-Singegottesdienst in
der Lichtenplatzer Kapelle

Seniorenachmittag an der Lichtenplatzer Kapelle

Montag • 7. April • 15.00 Uhr

7 Wochen ohne – 6. Woche: Ruhe finden

Montag • 5. Mai • 15.00 Uhr

8. Mai 1945 • Tag der Befreiung

Frauennachmittagskreis an der Lichtenplatzer Kapelle

Mittwoch • 16. April • 15.00 Uhr

7 Wochen ohne – 7. Woche: Osterwunderluft

Mittwoch • 21. Mai • 15.00 Uhr

Senioren-Sicherheits-Beratung mit Fr. Haas

Seniorentreff im Gemeindezentrum Petruskirche

Mittwoch • 2. April • 15.00 Uhr

7 Wochen ohne • 5. Woche: Dicke Luft

Mittwoch • 7. Mai • 15.00 Uhr

8. Mai 1945 • Tag der Befreiung

Frauenkreis im Gemeindezentrum Petruskirche

Montag • 19. Mai • 15.00 Uhr

Gedanken zur Ökumene vor Ort und weltweit

Bilder online leider
nicht verfügbar, bitte
Printversion lesen

Von links oben nach rechts unten: Inga Schlingensiepen, Mia Kirdorf, Louis Joppe, Paul Pohl, Jona Haupt, Felix Bierbaum, Ben Zoladek, Julian Kluth, Lisa Jobelius, Mia Korten, Alexander Tillmanns,

Im Mai diesen Jahres werden diese jungen Menschen in unserer Gemeinde konfirmiert. Mit der Konfirmation geht ein aufregendes Jahr Konfi-Arbeit zu Ende. Wir sind dankbar, dass wir die Jugendlichen in diesem Jahr begleiten durften und hoffen, dass wir ihnen den Glauben etwas näher bringen konnten. In Erinnerung bleiben uns die vielen

Fabian Krause, Mika Margies, Carlos Escalante, Jakob Marx, Arne Würzbach (Mitarbeiter)
Auf dem Bild fehlen: Lorenz Becker, Clara Rettberg, Julius Röth, Anton Steyer, Nelly Wallgram

fröhlichen und glücklichen Momente. Besonders die Freizeit am Anfang der Konfirmandenzeit in Hagen bleibt in guter Erinnerung. Und jetzt freuen wir uns auf die anstehenden Konfirmations-Gottesdienste und sind uns sicher, dass diese ebenfalls in bester Erinnerung bleiben werden :-)

Ihr Arne Würzbach, Diakon

Bilder online leider
nicht verfügbar, bitte
Printversion lesen

Himmel & Häppchen Weißt du wieviel Sternlein stehen?

Text: Arne Würzbach

Ein Blick in den Sternenhimmel lässt uns erahnen, wie groß das Universum ist und wie klein wir im Gegensatz dazu sind. Und trotzdem übersieht Gott uns nicht. Er hat uns im Blick, weil er uns in sein Herz geschlossen hat. „Gott kennt auch dich und hat dich lieb“, so heißt es im Lied „Weißt du wie viel Sternlein stehen“. Um diesen Gedanken kreiste der Kindergottesdienst Himmel&Häppchen am 21. Februar, den wir bei Kerzenschein in besonderer Atmosphäre feierten. Ein Hörspiel entführte uns auf eine Nachtwanderung zu einem Teich im Wald. Ganz schön spannend wurde es, als auf einmal der Akku der Taschenlampe schlapp machte. Wie gut, dass Gott uns nicht alleine lässt,

auch wenn es mal dunkel ist. Zum Ende des Gottesdienstes ging es mit Taschenlampe im sonst dunklen Gemeindezentrum auf Sternensuche.

Zum Schluss wurde es noch Zeit für das Häppchen. Mit Sandwiches aus dem Sandwichtoaster war für jede und jeden das passende dabei.

Himmel & Häppchen hat Appetit auf mehr gemacht. Und so freuen wir uns schon auf **das nächste**

**Himmel & Häppchen
am Freitag, den 9. Mai 2025
um 18.00 Uhr in der Lichtenplatzer Kapelle.**

Der Kinderbibeltag

Eine Erlebniserzählung
auch zum Vorlesen

Text: Finja & Luisa Bürger

Sobald man gekommen war, hat man einen Aufkleber für die Kleidung mit seinem Namen und einem Stern in einer bestimmten Farbe bekommen. Dann konnte man mit den anderen Kindern beispielsweise Fangen spielen. Als alle da waren, haben sich alle vorgestellt und es wurden Kennenlernspiele gespielt. Als nächstes haben alle gesungen und Bewegungen dazu gemacht. Danach haben alle eine Geschichte gehört. Darin ging es um ein Mädchen namens Nele, das ihren Onkel, den verrückten Wissenschaftler Quentin in den Ferien besucht hat. Onkel Quentin war damit beschäftigt, eine Lösung für den Hunger auf der Welt zu finden. Er hat Nele mithilfe der Bibel auf eine Zeitreise mitgenommen und die beiden haben sich die Speisung der 5.000 angesehen. (5.000 Menschen haben Hunger. Dann kommt ein Kind und gibt Jesus 5 Brote & 2 Fische. Alle lachen es aus, da sie denken, das Essen würde niemals für 5.000 Menschen reichen, aber Jesus nimmt das Essen dankend entgegen, verteilt es an alle und jeder wird satt.) Onkel Quentin und Nele sind dann wieder in die Gegenwart gereist und haben

sich über dieses Wunder unterhalten. Währenddessen haben alle Kinder kleine Brötchen bekommen. Dann war die Geschichte zu Ende und man wurde anhand der Farbe des Sterns auf dem Aufkleber an der Kleidung in Gruppen aufgeteilt. Allerdings konnte man, wenn man total unzufrieden mit seiner Gruppe war, die Gruppe auch wechseln. Als alle zufrieden waren, konnte es losgehen. (Ab jetzt kommt alles in der Reihenfolge, die die grüne Gruppe gemacht hat.) Als erstes ist die grüne Gruppe in einen anderen Raum gegangen und hat die Speisung der 5.000 mit Playmobilfiguren veranschaulicht. Anschließend haben sie noch über Vertrauen besonders in Freundschaften und ihre Auswirkung auf Wunder gesprochen. Denn nur durch Vertrauen können Wunder geschehen. Danach haben sich alle Gruppen wieder getroffen und man hatte die Auswahl zwischen Freundschaftsarmbänder oder in einem anderen Raum Party machen. Anschließend gab es Hotdogs als Mittagessen und für die Vegetarier und Leute, die lieber vegetarisch essen wollten, gab es vegetarische Würstchen. Im anderen Raum haben wir wieder eine Geschichte gehört. Dieses Mal sind Nele und Onkel Quentin erst in eine alte Straße gereist, wo ein Blinder namens Jaron saß. Jesus hat kurz mit ihm gesprochen und dann ein Wunder



Eine Wunderkerze voller möglicher oder schon geschehener Wunder

Photo: Sandra Wüster



Nele und ihr Onkel Quentin kurz vor der Reise ins Wunderbuch. Kinder und Mitarbeitende schauen, hören und staunen. Photo: Susanne Steinmetzer

geschehen lassen: Er hat Jaron gewechselt. Dort haben sie, ohne zu Augenlicht geschenkt. Bevor Jaron gucken, in Kisten gegriffen und richtig sehen konnte, war Jesus schon versucht, zu ertasten, was darin ist. wieder verschwunden. Jaron hat sich Das sollte den Blinden aus der riesig gefreut und direkt ganz vielen Geschichte symbolisieren. Danach Leuten davon erzählt, aber alle haben haben alle Kinder einen Parkour ihn für verrückt erklärt. Er ist gemeistert, in dem sie ihre Beine weitergelaufen und dann auf Jesus nicht benutzen durften. Dies sollte getroffen. Allerdings wusste Jaron den Gelähmten symbolisieren. Als sie nicht, dass es Jesus war, da er ihn ja fertig waren, sind sie in einen dritten noch nie gesehen hatte. Als Jesus ihn Raum gegangen und haben dort dann aber freundlich begrüßte, hörte Sticker, selbstgemalte Bilder oder Jaron sofort anhand seiner Stimme, ausgeschnittene Bildchen aus dass es Jesus war. Ab da fühlte er sich Zeitschriften zum Thema Wunder auf nicht mehr so einsam. Dann sind kleine Zettelchen in verschiedenen Onkel Quentin und Nele zu einem Farben geklebt. Zum Schluss haben alten Tempel gereist, wo ein sich alle Gruppen wieder im ersten Gelähmter von einem anderen Raum getroffen und die Bildchen Menschen getragen und vor dem nach Farben sortiert. (gelb=Wunder, Tempel abgesetzt wurde. Dort die Gott/Jesus bewirkt haben. Zum konnte er dann anfangen zu Beispiel die Tiere. orange=Wunder, schnorren (=betteln). Dann kam die wir selbst schon erlebt haben. Jesus vorbei und hat ihm das Gefühl. Beispielsweise einen Regenbogen. in seinen Beinen geschenkt. Der rot=Wunder, die wir selbst bewirken Gelähmte hat sich total gefreut und können. Zum Beispiel jemanden zum brauchte keine Hilfe mehr. Nele und Lachen bringen.) Anschließend Onkel Quentin sind wieder in die wurden die Bilder auf eine große, Gegenwart gereist und die grüne gemalte Wunderkerze geklebt. (Gelb Gruppe ist wieder in den anderen innen, orange in der Mitte und rot Raum gegangen. Sie hat mithilfe einer außen) Nachdem alle noch ein paar Decke und einem Kind, das sich Lieder zusammen gesungen hatten, darein gesetzt hat, nachgestellt, wie haben sich alle voneinander der Gelähmte getragen wurde. Die verabschiedet und der Kinderbibel- Die Kinder haben dabei festgestellt, dass tag zu Thema Wunder ging zu Ende. alle zusammenhalten müssen, damit Insgesamt war es ein sehr toller und es klappt. Anschließend haben alle aus gelungener Tag. der Gruppe den Raum noch einmal

Kia orana!

Ein gutes und erfülltes Leben

Text: Evelyn Wierzba-Querchfeld

Kia orana • Ein gutes und erfülltes Leben, mit diesen Maori-Worten grüßen die Frauen der Cookinseln im Südpazifik zum diesjährigen, weltweiten, ökumenischen Weltgebetstag.

Ein 9-köpfiges Team der Gemeinden St. Christophorus und Unterbarmen-Süd bereiteten den diesjährigen Gottesdienst vor.

Die zahlreichen Besucher wurden mit selbstgebastelten Blumen, einem kreativen Bodenbild und einem herzlichen Kia orana empfangen:

Mögest du lange und gut leben!

Mögest du leuchten wie die Sonne!

Mögest du mit den Wellen tanzen!

Eine spannende Länderinformation und Fotos stimmten auf die Traditionen und die Geschichte der Christinnen auf den 15 Cookinseln ein.

Es folgten Gebete, Erfahrungsberichte, viele schöne musikalische Klänge und Lieder.

Ein gemeinschaftlicher Kreistanz „Te aroha“ mit den Gottesdienstbesuchern, spiegelte die positive Haltung der Maori zum Glauben, dem nicht immer einfachen Leben und der Achtung von Menschen und Natur wider.

„Wunderbar geschaffen sind die Werke Gottes!“

Als Zeichen von Solidarität und Beitrag zum betenden Handeln landeten die Kollekten in einem großen Fischernetz. Vielen Dank dafür!

Eine Bildmeditation rundete den Gottesdienst ab. Anschließend lud die Gemeinde zu Spezialitäten und Getränken von den Cookinseln ein.

Das Buffet leerte sich schnell: Salate, Obst und Kuchen schmeckten hervorragend!

Ein herzliches Dankeschön allen Beteiligten für diesen schönen WGT 2025!

Bilder online leider nicht verfügbar, bitte Printversion lesen

Photo: Christa Diederichs

Flucht ist kein Verbrechen ...

Herzliche Einladung
zu einem Gesprächsabend
am Freitag, den 20. Juni 2025 um 18.30 Uhr
in das Gemeindezentrum Petruskirche

Die Bundestagswahl ist entschieden. Für viele war die Stellung der einzelnen Parteien zum Thema „Migration“ mit ein Kriterium dafür, wem sie ihre Stimme gegeben haben. So manche, nicht immer „faktenbasierten“ Sorgen und Ängste haben sich da mit eingemischt, manche anderen Zusammenhänge sind dagegen kaum ins Blickfeld der Diskussionen getreten.

Wir halten es für wichtig, weiter über das Thema nachzudenken, auch offen zu sein für evtl. bisher nicht Bedachtes. Dazu möchten wir beitragen mit einem Informations- und Gesprächsabend in unserer Gemeinde.

Es wird kein „Vortrag“ oder „Referat“ gehalten - wir wollen uns einfach mit interessierten Menschen treffen, um Gedanken und Fragen nachzugehen und uns auszutauschen.

Nach einem Jahrzehnt praktischer Unterstützung von Menschen, die häufig nach jahrelangen Fluchten bei uns gestrandet sind, können wir Erfahrungen und sachliche fundierte Informationen beisteuern.

Vielleicht ergibt sich ja daraus die ein oder andere neue Perspektive, um in unserem jeweiligen persönlichen Umfeld zur Versachlichung der Diskussion und Deeskalation der z.T. aufgeheizten Stimmung mit beizutragen. Dies im Sinne praktischer Friedensarbeit.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Ulrike Schramm

Hans-Ulrich Schramm

Sudoku

Das Zahlenrätsel aus Japan.

Die Zahlen Eins bis Neun dürfen

- in jeder Zeile und
- in jeder Spalte und
- in jedem Quadrat jeweils nur einmal vorkommen.

Viel Spaß beim Lösen

						6	9	7
8		5						
7				6	1	3		
1	9							
						8	7	6
				4	6		2	
						9		5
6	7	8	3				4	
			4	8				

Lösungen:

4	7	6	2	3	8	9	1	5
8	1	5	9	6	7	2	3	4
9	2	3	5	4	1	8	7	6
6	3	9	7	2	5	4	8	1
1	4	2	6	8	9	7	5	3
7	5	8	3	1	4	6	9	2
5	8	1	4	9	6	3	2	7
3	9	4	1	7	2	5	6	8
2	6	7	8	5	3	1	4	9

9	5	1	4	8	2	7	6	3
6	7	8	3	9	5	2	4	1
4	3	2	6	1	7	9	8	5
3	8	7	5	4	6	1	2	9
5	2	4	1	3	9	8	7	6
1	9	6	7	2	8	5	3	4
7	4	9	2	6	1	3	5	8
8	6	5	9	7	3	4	1	2
2	1	3	8	5	4	6	9	7

2			8	5				9
3					2			8
		1				3		7
	5						9	
	4	2	6					
			7				8	1
				4	1			
		5				2		
4	7	6						



Der Umwelt zuliebe –
eigene Plastiktüten
verwenden!

Kleidersammlung für Bethel

durch die Ev. Gemeinde
Unterbarmen Süd

am Mittwoch, den 11. Juni 2025
und Donnerstag, den 12. Juni 2025

Abgabestellen:

Gemeindezentrum Petruskirche

Meckelstraße 52 42287 Wuppertal

Lichtenplatzer Kapelle

Obere Lichtenplatzer Straße 303, 42287 Wuppertal

jeweils von 15.00 - 18.00 Uhr

■ Was kann in den Kleidersack?

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut (**am besten in Säcken**) verpackt.

■ Nicht in den Kleidersack gehören:

Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

■ Wir können leider keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle

Bethel mitnehmen. Rückfragen hierzu an Fr. Wuttke Tel. 0521 144-3597

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Brockensammlung Bethel
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Tel. 0521 144-3779

Impressum

Herausgeber
Evangelische Gemeinde Unterbarmen Süd
www.unterbarmen-sued.de

Spendenkonto
Bank für Kirche und Diakonie
IBAN DE72 3506 0190 1010 1720 35
BIC GENODED1DKD
Stichwort: „Spende Unterbarmen Süd“

Redaktion
Gunnar Grams (V.i.S.d.P.) Monika Hold,
Michael Seim
Gestaltung, Layout,
Gunnar Grams • medien@gunnargrams.com

Anzeigen
Gunnar Grams

Anschrift der Redaktion
Gemeindebrief Unterbarmen Süd
Obere Lichtenplatzer Straße 303
42287 Wuppertal
gemeindebrief.unterbarmen.sued@ekir.de

Druck
www.gemeindebriefdruckerei.de

Auflage
2.800 Exemplare

Grafiken
gemeindebrief-evangelisch.de

Bild im Titel und in der Andacht
Gunnar Grams

Wir behalten uns vor, eingereichte Artikel zu kürzen. Mit Namen bezeichnete Artikel geben die Meinung des Autors/der Autorin wieder, die anders als die Meinung der Redaktion sein kann.

Soweit Bilder nicht ausgezeichnet sind, ist der Name des Fotografen unbekannt oder er verzichtet auf seine Rechte.

Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe Juni bis September 2025 ist der **9. Mai 2025**

Bestattungen Paul Horn

Inh. Ralph Sondermann

Erd-, Feuer-, Seebestattungen
Beratung, Betreuung und Begleitung im Trauerfall
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten

Elsternstraße 8
42281 Wuppertal

(0202) 500 631
Tag und Nacht

Liebe deinen Nächsten. Egal, woher der Nächste kommt.

Vor Gott sind alle Menschen auf der Welt gleich. So sollten sie auch behandelt werden, denn jeder hat das Recht auf ein Leben in Würde.

brot-fuer-die-welt.de

IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00

Mitglied der **actalliance**



Würde für den Menschen.